



lebensministerium.at

Ein Blick in deine Zukunft

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen



hlfs

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,
Abteilung II 2 – Schule, Erwachsenenbildung und Beratung
A-1012 Wien, Stubenring 1

Redaktion:

Dr. Christiane Wagner-Alt, Andrea Jakab, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung II/2

Gestaltung:

Schnee auf Moss Werbeagentur GmbH, 1070 Wien

Druck

AV+ Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien

Bildnachweis:

Fotomaterial der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen

Copyright:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Unterlage darf in irgendeiner Form
ohne Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

2. Auflage
Wien, November 2010



Inhalt

Vorwort Minister BMLFUW Niki Berlakovich	4
Vorwort Ministerin BM:UKK Claudia Schmied	5

Allgemeiner Einblick zum Schultyp hfs	6
hfs Standorte und Fachrichtungen	12

Schulporträts

Land- und Ernährungswirtschaft

hfs Elmberg	14
hfs Pitzelstätten	18
hfs Sitzenberg	22
hfs Kematen	26
hla Graz-Eggenberg	30

Landwirtschaft

lfz Francisco-Josephinum Wieselburg	34
lfz Raumberg-Gumpenstein	38
hfs St. Florian	42
hfs Ursprung	46

Forstwirtschaft

hfs Bruck/Mur	50
---------------------	----

Wein- und Obstbau

lfz Klosterneuburg	54
--------------------------	----

Gartenbau

lfz Schönbrunn	58
----------------------	----

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Nach Abschluss der Hauptschule oder der Unterstufe eines Gymnasiums stehst du vor einer wichtigen Entscheidung. Gemeinsam mit deinen Eltern, mit Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern machst du dir Gedanken über deine weitere schulische Ausbildung. Welche Ausbildungsangebote gibt es? Wo liegen deine Interessen und Fähigkeiten? Welche Berufsbilder sprechen dich an? Diese und viele andere Überlegungen sind nötig, um die richtige Wahl zu treffen.

In dieser Broschüre erhältst du einen Überblick über das Angebot der vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen (hlfS). An vier Standorten, den Lehr- und Forschungszentren (lfz), besteht eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen Forschungsstätte und Schule, von der die Schülerinnen und Schüler zusätzlich profitieren.

Neben einer fundierten Allgemeinbildung, grundlegendem Fachwissen und vielfältigen Praxismöglichkeiten wirst du für einen direkten Berufseinstieg vorbereitet. Deine Ausbildung bietet dir natürlich auch eine umfassende Vorbildung für ein Studium an einer Universität, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule. Im Lernen liegt die Zukunft des ländlichen Raumes.

Ich wünsche dir viel Erfolg bei deiner Entscheidungsfindung und alles Gute für deine Zukunft.

Niki Berlakovich
Landwirtschafts- und Umweltminister

Grußwort

Die österreichische berufliche Bildung mit ihren vielfältigen Ausbildungsangeboten bietet jene Wahlmöglichkeit, die unsere Jugend für die Entwicklung ihrer Potenziale, Interessen und Talente braucht. Dieses differenzierte Bildungsangebot bildet auch die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes und sichert den Wohlstand der Menschen.

Die land- und forstwirtschaftlichen Schulen sind ein bedeutender Teil in der Berufsbildung und zeichnen sich besonders durch ihre Flexibilität und Innovationsbereitschaft aus. Es werden Kompetenzen in der Agrar- und Forstwirtschaft ebenso vermittelt wie im Ernährungs- und Umweltbereich. Systematische Qualitätssicherung und die nachhaltige Qualitätsentwicklung sichern das fachliche Niveau der Absolventinnen und Absolventen ab. Diese Fähigkeit zur kontinuierlichen Weiterentwicklung beweist das agrarische Bildungssystem durch die ständige Aktualisierung der Curricula, schulautonome Profilbildungen sowie neue Kompetenzen für die Lehrenden, neue Ansätze in der Lernorganisation und in der Wissensvermittlung.

Das vielfältige Angebot der landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen orientiert sich erfolgreich an den Anforderungen eines vernetzten Arbeitsmarktes und eröffnet damit eine Vielfalt an Zukunftschancen und einen erfolgreichen Berufseinstieg der jungen Menschen.

Ich bedanke mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie bei allen Verantwortlichen im agrarischen Schulwesen für die engagierte und professionelle Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und wünsche für die weitere Arbeit alles Gute und viel Erfolg.

Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



hifs

Höhere land- und
forstwirtschaftliche Schulen
Lehre und Forschung
www.hifs.at

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen

Die agrarische Ausbildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und zum Erhalt unseres Lebensraumes. Ein modernes Bildungsangebot sichert die Qualität der Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Energie und biologische Vielfalt. Dieser Schultyp berücksichtigt ökologische, ökonomische und soziale Interessen zum Schutz der Lebensräume in Stadt und Land.

Die zwölf Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen stellen dir ein innovatives Bildungsprogramm zur Verfügung. Sie bieten neben fundierter Allgemeinbildung eine intensive Berufsausbildung, die die AbsolventInnen zur Ausübung in gehobenen land- und forstwirtschaftlichen Berufen in der jeweiligen Fachrichtung sowie auf verwandten Gebieten befähigen. Im Vordergrund stehen jene Qualifikationen, die einer multifunktionalen Landwirtschaft wie auch den Anforderungen von Natur, Wirtschaft und wissenschaftlichem sowie technischem Fortschritt gerecht werden.

Die AbsolventInnen sollen gegenüber den Anliegen der Menschen im ländlichen Raum aufgeschlossen sein und für ein Qualitätsbewusstsein sensibilisiert werden. Durch Bearbeitung größerer fächerübergreifender Projekte wird der Erwerb jener Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert, der die Umsetzung in der beruflichen Praxis sicherstellt.

Wesentliche Bildungsziele sind Persönlichkeitsbildung, Fähigkeit der beruflichen Mobilität und Flexibilität, Kreativität, Kritikfähigkeit, soziales Engagement, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und in den angebotenen Fremdsprachen.

Die Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen (hifs) vermitteln je nach Fachrichtung Inhalte der Gegenstandsbereiche Humanwissenschaften und Sprache, Naturwissenschaften, Unternehmensführung und Recht, Kunst und Kultur, Bewegung und Sport, Land- und Forstwirtschaft, Biochemische und technische Grundlagen, Produktion und Technologie, Garten- und Landschaftsgestaltung, Gartenbau, Technische Naturwissenschaften und Informatik, Technik, Forstliche Produktion und Naturraummanagement, Forstliches Ingenieurwesen, Ernährung, Technologie und Laboratorium.

Innerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Fachrichtungen werden an einzelnen Standorten Ausbildungsschwerpunkte angeboten, die zu einer weiteren berufsbezogenen Spezialisierung führen (z.B. Umwelttechnik, Agrarmarketing, Agrarmanagement, Informations- und Umweltmanagement, Produktmarketing und Regionaltourismus, Ernährungs- und Unternehmensmanagement, Gesundheits- und Produktmanagement, Betriebs- und Produktionsmanagement, Projekt- und Regionalmanagement).

Fachrichtungen

- Land- und Ernährungswirtschaft
- Landwirtschaft
- Landtechnik
- Lebensmittel- und Biotechnologie
- Garten- und Landschaftsgestaltung
- Gartenbau
- Wein- und Obstbau
- Forstwirtschaft

Bildungsinhalte

- Allgemein- und Persönlichkeitsbildung
- Fremdsprachen
- Naturwissenschaftliche Bildung
- Fachspezifische Bildung
- Wirtschaftliche Bildung

Regionale Spezialisierung

Durch die schulautonome Schwerpunktsetzung können regionale Besonderheiten und neue Entwicklungen berücksichtigt werden, um dich noch gezielter für den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Diese Spezialisierung kommt ab dem dritten Jahrgang zum Tragen.

Lernen macht Freude

Die Qualität von Lehren und Lernen steht im Zentrum. Fachliche und pädagogische Kompetenz der LehrerInnen wird durch gezielte Fort- und Weiterbildung garantiert. Deine LehrerInnen wenden unterschiedlichste didaktische Methoden an, achten auf deinen persönlichen Wissenserwerb und motivieren zu Teamarbeit. Projekt- und praxisorientierte Unterrichtsmethoden unterstützen selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln.



Lehre und Forschung

An der Schule in Schönbrunn, Klosterneuburg, Raumberg-Gumpenstein und Wieselburg sind Lehre und Forschung zu Kompetenzzentren zusammengefasst, den Lehr- und Forschungszentren (Ifz). An einigen anderen Schulen bestehen Kooperationen mit Forschungseinrichtungen. Dies sichert die Aktualität der Ausbildungsinhalte. Die SchülerInnen profitieren bereits während ihrer Schullaufbahn von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit wird eine Zusammenarbeit mit der jeweiligen Forschungsanstalt oder auch anderen Partnerfirmen ermöglicht.



hlfs

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen
Lehre und Forschung
www.hlfs.at

Pflichtpraktika



Ausbildungsformen

■ **Fünfstufige Ausbildung** für SchülerInnen, die die Hauptschule oder Unterstufe eines Gymnasiums erfolgreich absolviert haben

■ **Dreijähriger Aufbau-lehrgang** für SchülerInnen, die eine land- und forstwirtschaftliche Fachschule

absolviert haben. Dieser wird derzeit in Kematen, Raumberg, Wieselburg, Pitzelstätten, Bruck/Mur und Ursprung angeboten.

Beide Ausbildungsformen schließen mit der Reife- und Diplomprüfung ab.

Living together / Internat

Die an allen Standorten vorhandenen Internate ermöglichen dir, auch wenn du einen abgelegenen Wohnort hast, eine höhere Schulbildung. Der Schulort wird somit in deiner Ausbildungszeit zu einem Lern- und Lebenszentrum. Die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die in den Internaten beschäftigt sind, sind für diese Anforderungen ausgebildet und verstehen sich in dieser Zeit als Lern- und LebensbegleiterInnen. Es werden viele Freizeitaktivitäten angeboten, die das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Gemeinschaft an der Schule fördern.

Internationalität

Die Schulen haben starken europäischen und internationalen Bezug. Über SchülerInnenaustausch und Auslandsaufenthalte erwirbst du Wissen über andere Länder und entwickelst Verständnis für fremde Kulturen.



Praxis im In- und Ausland

An zehn Schulen sind land- und forstwirtschaftliche Lehrbetriebe angeschlossen, an den anderen beiden bestehen Kooperationsverträge mit Lehrbetrieben. Darüber hinaus hast du im Rahmen deiner fünfjährigen Ausbildung drei Pflichtpraktika zu absolvieren, in denen dein theoretisches Wissen in der Praxis erprobt und umgesetzt wird.

Über EU geförderte Mobilitätsmaßnahmen wird die Praxis von immer mehr Schülerinnen und Schülern im fremdsprachigen Ausland absolviert. Die Lehrpläne der land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten sehen Pflichtpraktika von insgesamt 18 Wochen bzw. 22 Wochen vor.

5-jährige Schulform	Dauer des Praktikums
Land- und Ernährungswirtschaft	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	4 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	14 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	4 Wochen
Landwirtschaft	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	4 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	14 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	4 Wochen
Landtechnik	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	4 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	14 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	4 Wochen
Lebensmittel- und Biotechnologie	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	4 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	8 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	8 Wochen
Forstwirtschaft	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	4 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	10 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	4 Wochen
Wein- und Obstbau	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	4 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	14 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	4 Wochen
Gartenbau	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	6 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	10 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	6 Wochen
Garten- und Landschaftsgestaltung	
zwischen dem II. und III. Jahrgang	6 Wochen
zwischen dem III. und IV. Jahrgang	10 Wochen
zwischen dem IV. und V. Jahrgang	6 Wochen





hlfs

Höhere land- und
forstwirtschaftliche Schulen
Lehre und Forschung
www.hlfs.at

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen



Kosten und Fördermöglichkeiten

Der Besuch der Schulen ist kostenlos.
Für eine Internatsunterbringung ist ein Beitrag
zu bezahlen (ca. € 300,- zehnmal im Jahr).

Unter bestimmten Voraussetzungen
wird auf Antrag Heimbeihilfe und
Schulbeihilfe gewährt.

Aufnahme

Alle SchülerInnen, die mindestens das
8. Schuljahr erfolgreich abgeschlossen
haben, sind für die Zulassung einer land-
und forstwirtschaftlichen Schule berechtigt.

Eine Aufnahmeprüfung ist erforderlich,
wenn du in der Hauptschule in den Fächern
Deutsch, Englisch oder Mathematik

- in der zweiten Leistungsgruppe
die Note „Befriedigend“ hast und die
Aufnahmeklausel „ohne Aufnahme-
prüfung“ nicht gewährt wurde oder
- in der zweiten Leistungsgruppe
die Note „Genügend“ hast oder
- in der dritten Leistungsgruppe warst.

Anrechnungen und Berechtigungen

Die Höheren land- und forstwirtschaftlichen
Schulen werden mit der Diplom- und Reifeprü-
fung abgeschlossen, womit folgende Berechti-
gungen und Anerkennungen verbunden sind:

- Zugang zu allen Universitäts- und
FH-Studiengängen, den Pädagogi-
schen Hochschulen, der Hochschule
für Agrar- und Umweltpädagogik
- Ersatz der Facharbeiterprüfung
- Zulassung zur Meisterprüfung
- Inanspruchnahme verschie-
dener Agrarförderungen
- Ersatz der gewerblichen Unternehmerprüfung
- der Titel „Ingenieur“ wird nach 3 Jahren
gehobener einschlägiger Tätigkeit verliehen
- Berechtigungen in gewerblichen
Berufen je nach Fachrichtung
- Verkürzung der Lehrzeit eines weiteren
Lehrberufes (land- und forstwirtschaftlich
oder gewerblich) um mindestens ein Jahr.
Für bestimmte Kombinationen gibt es je nach
Übereinstimmung weitere Anrechnungen.
- Einstufung der höheren berufs-
bildenden Schulen innerhalb der EU als
Diplomausbildung begünstigt die inter-
nationale Mobilität in der Berufswahl.

Schulabschluss / Und danach?

■ Universität, Fachhochschule, Kolleg,
Pädagogische Hochschule, Hochschule
für Agrar- und Umweltpädagogik

Die umfassende Ausbildung eröffnet
ein weites Berufsfeld:

- Betriebsleitung eines land- und
forstwirtschaftlichen Betriebes
- Managementfunktionen in agrarischen
und agrarnahen Verbänden und Einrichtun-
gen sowie in verarbeitenden Betrieben
- Fachlehr- oder Fachberatungskraft
(nach der weiteren Ausbildung an der Hoch-
schule für Agrar- und Umweltpädagogik)
- Forschungstätigkeit in agrarischen und
agrarnahen Forschungseinrichtungen
- Berufschancen in Umweltverbänden,
Naturparks, im Sozialbereich,
im Regionalmanagement und
in Tourismusorganisationen,
im Bankwesen etc.

hifs Standorte

Es gibt in Österreich an 12 Standorten Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen mit acht verschiedenen Fachrichtungen, die alle mit der Reife- und Diplomprüfung abschließen. Folgende Fachrichtungen werden angeboten:

Land- und Ernährungswirtschaft

- hifs Elmerg
- hifs Pitzelstätten
- hifs Sitzenberg
- hifs Kematen
- hla Graz-Eggenberg

Landwirtschaft

- Ifz Wieselburg
- Ifz Raumberg
- hifs St. Florian
- hifs Ursprung

Landtechnik

- Ifz Wieselburg

Lebensmittel- und Biotechnologie

- Ifz Wieselburg

Forstwirtschaft

- hifs Bruck/Mur

Wein- und Obstbau

- Ifz Klosterneuburg

Gartenbau

- Ifz Schönbrunn

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Ifz Schönbrunn



„Die Ausbildung an der hfs Elmberg ist vielseitig, zukunfts- und praxisorientiert. Durch Auslandspraktika kann ich meine Sprachkenntnisse festigen.“

..... Schülerin Maria, 3. Jahrgang



„Die Schule ist ein Dienstleistungsunternehmen. Unsere Dienstleistung heißt Bildung.“
Direktorin
HR DI Ernestine Linzner



Schulprofil / Ein Berg voller Chancen

Allgemeinbildung, Sprachenkompetenz, fachliches Wissen in den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft, Ernährung und EDV-Kenntnisse werden dir an der hfs Elmberg vermittelt. Die Schule setzt auf Lehre und Praxis unter einem Dach. Im eigenen Lehrbetrieb mit Tierhaltung, Acker- und Grünlandflächen und großem Bauerngarten kann neu Erlerntes rasch umgesetzt und vertieft werden. Um unterschiedliche Wissensgebiete miteinander verbinden zu können, wird vernetztes, ganzheitliches Denken trainiert.

Ausbildungsformen

- Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)
- Unterricht an fünf Tagen pro Woche.

Ausbildungsschwerpunkte

Ab dem 3. Jahrgang kannst du einen Ausbildungsschwerpunkt wählen.

Zur Auswahl stehen zwei Schwerpunkte:

■ Ernährungsmanagement:

- Gesundheitsbewusstes Ernährungsverhalten
- Anforderungen an die Lebensmittelqualität
- Verfahren der Lebensmittelverarbeitung
- Orientierung am Lebensmittelmarkt
- Zielgruppenspezifische Ernährungsformen

■ Unternehmensmanagement:

- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Gezieltes Marketing im Dienstleistungs- und Produktionsbereich
- Innovation und Kooperation als strategische Werkzeuge
- Fundiertes Wissen in Buchführung und Kostenrechnung
- Prozesse in einem Betrieb gestalten, strukturieren und verbessern

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Französisch
- **Freigegegenstand:** Spanisch

Ein Praktikumsabschnitt wird von den Schülerinnen und Schülern sehr oft im fremdsprachigen Ausland absolviert.

Living together / Internat

Die ErzieherInnen geben dir Halt, helfen dir bei deinen Aufgaben und organisieren Konzerte, Filme, Theaterabende. Bei uns lebst du in einer optimalen Kombination von Lernen und Freizeit.

Als Ausgleich zum Lernen stehen dir tolle Sportstätten zur Verfügung: Beachvolleyballplatz, Tischtennisanlage, Waldlehrpfad, ...

Schuldemokratie

An der hfs Elmberg werden Kommunikation und Teamwork im täglichen Schulalltag umgesetzt und im Unterricht gefördert.

Working together / Kooperationen

Viele Projekte entstehen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, zum Beispiel mit Banken, landwirtschaftlichen Betrieben und Non-profit-Unternehmen. Die hfs Elmberg steht zudem in intensivem Kontakt mit dem ländlichen Raum, immer wieder ist die Schule Tagungsort für Bauern und Bäuerinnen. Zertifikate, die im Rahmen des Unterrichts erworben werden können, sind der ECDL, der EBC*L – Europäische Wirtschaftsführerschein, Qualitätsbeauftragte/r für Klein- und Mittelunternehmen, Sprachenzertifikat Französisch.



Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Land- und Ernährungswirtschaft
www.elmberg.at



hfs innovativ / Qualitätsentwicklung

Viele Maßnahmen tragen an der hfs Elmberg zur laufenden Qualitätsentwicklung und -verbesserung der Schule und des Unterrichts bei. Zum Beispiel:

- Regelmäßige Rückmeldung der SchülerInnen an LehrerInnen und die Direktion (Feedbackbogen) zur Sicherung der LehrerInnen-SchülerInnen-Zufriedenheit
- Kooperation mit den Eltern, Einholen von Feedbacks
- Pflege der Schulpartnerschaft
- Kontinuierliche Verbesserung der Schulorganisation
- Ständige Weiterbildung aller LehrerInnen und Bediensteten des Hauses

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Berufseinstieg: in verschiedensten landwirtschaftlichen, landwirtschaftsnahen und anderen Berufen (weites Spektrum im Bereich der Landwirtschaft, Bank- und Bürotätigkeiten, Tourismus, Qualitätsmanagement, Lebensmittelaufsicht, Produktentwicklung ...). Die Absolventen und Absolventinnen sind für die Erlangung höherer Positionen qualifiziert.

Höhere Bundeslehranstalt
für Land- und Ernährungswirtschaft Elmberg
Elmbergweg 65, 4040 Linz
T +43 (0)732/24 56 03, F +43 (0)732/24 56 03-66
E direktion@elmberg.at
www.elmberg.at

Pflichtgegenstände/Wochenstunden	Ernährungsmanagement						Unternehmensmanagement					
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache												
Deutsch	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2	-	-	2	-	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Zweite lebende Fremdsprache	-	2	2	2	-	6	-	2	2	2	-	6
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	3	2	5	-	-	-	3	2	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Kunst und Kultur												
Bildnerische Erziehung und Gestaltung	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4
Musikerziehung	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2
Naturwissenschaften												
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Angewandte Chemie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Angewandte Chemie und Biotechnologie	2	4	-	-	-	6	2	4	-	-	-	6
Angewandte Biologie	4	2	-	-	-	6	4	2	-	-	-	6
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	-	2	2	-	-	4	-	2	2	-	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4
Landwirtschaft												
Pflanzen- und Gartenbau	-	-	2	3	3	8	-	-	2	3	3	8
Nutztierhaltung	-	-	3	2	3	8	-	-	3	2	3	8
Landwirtschafts- und Gartenbaupraktikum	3	3	4	-	-	10	3	3	4	-	-	10
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Ernährung												
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	2	2	2	3	9	-	2	2	2	2	8
Ernährungsmanagement und Sensorik	-	-	2	2	2	6						
Lebensmittelsicherheit und Qualitätsmanagement	-	-	2	2	-	4						
Küchenführung und Lebensmittelverarbeitung	3	3	3	3	-	12	3	3	3	-	-	9
Unternehmensführung und Recht												
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	2	3	4	3	12						
Betriebswirtschaft							-	2	2	4	2	10
Rechnungswesen und Controlling							-	-	3	2	3	8
Unternehmensgründung und -entwicklung							-	-	-	2	3	5
Marketing	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Haushaltsmanagement	2	3	-	-	-	5	2	3	-	-	-	5
Qualitätsmanagement	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3
Projektmanagement	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projektmanagement und Marketing	-	-	-	3	-	3	-	-	-	3	-	3
Recht	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport												
	2	2	2	2	-	8	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	37	36	32	178	36	37	35	36	34	178

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.



Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Land- und Ernährungswirtschaft
www.pitzelstaetten.at

„Ich denke gerne an meine Schulzeit an der hifs Pitzelstätten. Für mein Studium der Ernährungswissenschaften war die Ausbildung eine gute Basis.“

..... Absolvent Alexander



„Schule ist mehr als Unterricht ... Non solo scuola ... School is more than just a place of learning.“ **Direktorin OStR Prof. DI Maria Truppe**



Schulprofil / Die Lebensschule

Die hifs für Land- und Ernährungswirtschaft Pitzelstätten ist die einzige höhere berufsbildende Schule dieser Art in Kärnten. Um den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft, dem technischen Fortschritt, der gesunden Ernährung und einer zunehmend gefährdeten Umwelt Rechnung zu tragen, wird ein zeitgemäßes Bildungskonzept angeboten.

Ausbildungsformen

- Fünfstufige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)
- Dreijähriger Aufbaulehrgang (nach abgeschlossener Fachschule)

Der Unterricht findet an fünf Tagen pro Woche statt.

Ausbildungsschwerpunkte

- Informations- und Umweltmanagement
- Produktmarketing und Regionaltourismus

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Italienisch
- **Freigegegenstand:** Französisch, Slowenisch

Living together / Internat

„Erlebe die Zeit deiner Ausbildung in ihrer gesamten Vielfalt – lerne jenen Ort kennen, wo Bildung, Spaß und Wohlfühlen keine Fremdwörter sind!“

Lernbetreuung, kreatives Gestalten, Entspannungstechniken, viele Sportmöglichkeiten und kulturelle Angebote stehen für dich zur Auswahl.

Working together / Kooperationen

Im Rahmen verschiedener Projekte und Kooperationen mit außerschulischen Institutionen wird die wirtschaftliche Praxis zu einem fixen Bestandteil unseres Schulalltages.

Als externe Zertifikate werden an unserer Schule der Europäischer Computerführerschein (ECDL), Business English Certificate (BEC Vantage), die theoretische und praktische Servierprüfung der Wirtschaftskammer Kärnten sowie ‚Certificazione della Lingua Dante Alighieri‘ angeboten.

Praxis

- Modernste arbeitstechnische Ausstattung des landwirtschaftlichen Lehrbetriebs (Schlacht-, Milchverarbeitungs- und Direktvermarktungsräume)

- Kennenlernen der verschiedenen Betriebszweige und Produktionsverfahren

- Betriebseigene Produkte wie Fleisch, Milch und Gemüse verarbeiten und vermarkten

- Die SchülerInnen lernen neue Medien und Informationstechnik in der Landwirtschaft einzusetzen

- Als Modell eines tatsächlich bestehenden Unternehmens bieten Übungsfirmen den SchülerInnen die Möglichkeit kundenorientiert und unternehmerisch zu denken und zu handeln

- An Direktvermarktungstagen werden Brot und Gebäck, Sauermilchprodukte und Käse, Frischfleisch, Säfte, Marmeladen und Liköre, die aus eigener Produktion stammen, durch SchülerInnen zum Verkauf angeboten



Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Land- und Ernährungswirtschaft
www.pitzelstaetten.at



hifs innovativ / Lernplattform „Moodle“

Mit diesem Programm kannst du ergänzend zum Unterricht über das Internet zusätzlich üben und lernen. Was braucht man um zu „moodeln“? Einen Computer, einen Internetzugang, etwas Experimentierfreude und viel Spaß am Lehren und Lernen.

Pitzelstätten ist nicht nur ÖKOLOG Schule, sondern auch die erste BHS in Kärnten mit dem UMWELTZEICHEN.

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Berufseinstieg: führende Positionen in verschiedensten landwirtschaftlichen, landwirtschaftsnahen und vielen anderen Berufen

Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Pitzelstätten
 Gientalstraße 59, 9061 Klagenfurt-Wölfnitz
 T +43 (0)463/493 91-0, F +43 (0)463/494 80
 E direktion@pitzelstaetten.at
www.pitzelstaetten.at

	Informations- & Umweltmanagement						Produktmarketing & Regionaltourismus						Aufbaulehrgang				
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	Σ	
Pflichtgegenstände/Wochenstunden	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10					
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10					
Humanwissenschaft und Sprache																	
Deutsch	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10					
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2	-	-	2	-	-	2					
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10					
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	3	2	2	7	-	-	3	2	2	7	Alternativer Pflichtgegenstand	2	2	2	6
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	3	2	5	-	-	-	3	2	5					
Geografie	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3					
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2					
Kunst und Kultur																	
Bildnerische Erziehung und Gestaltung	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4					
Musikerziehung	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2					
Naturwissenschaften																	
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3					
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4					
Angewandte Biologie	3	3	-	-	-	6	3	3	-	-	-	6	mit Übungen	2	2	-	4
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10					
Chemisches und biotechnologisches Labor	-	2	2	1	-	5	-	2	2	-	-	4	Laboratorium	-	2	2	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4					
Landwirtschaft																	
Pflanzen- und Gartenbau	-	-	3	2	3	8	-	-	3	2	2	7	mit Übungen	2	2	2	6
Nutztierhaltung	-	-	3	2	3	8	-	-	3	2	2	7	mit Übungen	2	2	2	6
Landwirtschafts- und Gartenbaupraktikum	3	3	2	2	-	10	3	3	2	2	-	10					
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2					
Biologische Landwirtschaft	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2					
Informations- und Umweltmanagement	-	-	2	2	2	6											
Ernährung																	
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	3	2	2	3	10	-	3	2	2	3	10					
Küchenführung u. Lebensmittelverarbeitung	3	3	2	2	-	10	3	4	3	3	-	13					
Unternehmensführung und Recht																	
Volkswirtschaft	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	2	2					
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	3	2	4	3	12	-	2	2	4	3	11	mit Übungen	3	3	4	10
Marketing	-	-	-	-	2	2											
Produktmarketing							-	-	2	2	2	6					
Haushaltsmanagement	2	2	-	-	-	4											
Regionaltourismus							-	-	-	-	2	2					
Betriebs- und Haushaltsmanagement							2	2	2	-	-	6					
Qualitätsmanagement	-	-	2	-	-	2	-	-	-	2	-	2					
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2					
Recht							-	-	-	-	2	2					
Recht und Umweltrecht	-	-	-	-	3	3											
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	2	2	2	2	-	8					
Gesamtwochenstundenzahl	35	35	36	36	36	178	35	35	35	36	37	178					
													37	37	37	111	

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.



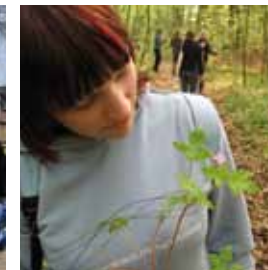
Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Land- und Ernährungswirtschaft
www.schloss-sitzenberg.at

„Unsere Schule verbindet Natur, Gesundheit und Ernährung optimal. Im Internat finden wir Freundschaften fürs Leben.“

..... Schülerin Silke, 1. Jahrgang



„Komm ins Schloss – nimm dein Leben in die Hand und hol’ dir Wissen und Praxis.“ Direktorin DI Rosa Raab



Schulprofil

Vernetztes Denken und Denken in Kreisläufen sind die Unterrichtsprinzipien der hifs Sitzenberg.

Von der Produktion über die Verarbeitung und die permanente Qualitätskontrolle bis hin zu Veredelung, Konsum und ökologischer Abfallverwertung spannt sich der Bogen der Ausbildung mit einem besonderen Schwerpunkt auf Gesundheit und Ernährung.

Zusätzlich dazu erhältst du naturwissenschaftlichen und allgemein bildenden Unterricht.

Ausbildungsform

- Fünfjährige Ausbildung. Der Unterricht findet an fünf Tagen pro Woche statt.

Ausbildungsschwerpunkt

Gesundheits- und Produktmanagement

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Französisch
- **Freigegegenstand:** wird bei ausreichendem Interesse angeboten

Living together / Internat

„(Er)lebe Gemeinschaft im Internat und finde Freunde für's Leben.“ Wir wollen, dass du dich in der hifs Sitzenberg wie zu Hause fühlst und bieten dir die besondere Atmosphäre unseres Schlosses. Sportliche und kulturelle Aktivitäten wie Schwimmen, Eislaufen, Theater- und Konzertbesuche sowie Feste bringen Abwechslung in deinen Schulalltag.

Working together / Kooperationen

- ÖKOLOG-Netzwerk
- Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld
- Gemeinde Sitzenberg-Reidling
- Gesünder leben in Niederösterreich
- Arche Noah

Praxis

- **Landwirtschaft und Gärtnerei:** In der schuleigenen Landwirtschaft und Gärtnerei werden die Grundlagen für die Produktion gesunder Lebensmittel praktisch erlernt.
- **Biolabor und Chemielabor:** Im modernen Bio- und Chemielabor werden Bodenproben, Wasser, Pflanzen und Lebensmittel untersucht.
- **Verarbeitungsräume und Lehrküchen:** In den bestens ausgestatteten Verarbeitungsräumen und Lehrküchen steht die Zubereitung und Veredelung der Lebensmittel im Vordergrund.



hfs
sitzenberg

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Land- und Ernährungswirtschaft
www.schloss-sitzenberg.at



hfs innovativ / Ernährung und Gesundheit

- Kulinarische Kreationen und Produktdesign von Karpfen, Trauben (Wolferl), Sonnenblumen
- Entwicklung neuer Produkte: Riegoalto snack 4 fit (Innovationspreis – 1. Preis Jugend innovativ 2004, Kategorie „Business“), Molkina Joghurtdrink, Kochen mit Succowell (eigene Gemüse- und Obstkonzentrate)
- Förderung des Ernährungs- und Gesundheitsbewusstseins, Trendsetter auf innovativen Wegen: Karpfenlehrpfad, Koch-Events, Workshops, Ernährungs-Projekte
- Produktmanagement, Sitzenberger Seifenmanufaktur (Innovationspreis – 1. Preis Jugend innovativ 2008, Kategorie „Business“)

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Berufsfelder: Unternehmen, Banken, öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaftskammern, Führung landwirtschaftlicher Betriebe, Gartengestaltung, Einrichtungsplanung, Führung von Großhaushalten, Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung, Qualitätsmanagement, Umweltberatung

Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Sitzenberg
Schlossbergstraße 4, 3454 Sitzenberg-Reidling
T +43 (0)2276 /23 35, F +43 (0)2276 /23 35-13
E sitzenberg.d@hblasit.bmlfuw.gv.at
www.schloss-sitzenberg.at

Gesundheits- und Produktmanagement						
Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache						
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Kommunikation und Präsentation	-	2	-	-	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	2	2	2	6
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	2	2
Kunst und Kultur						
Bildnerische Erziehung und Gestaltung	2	2	-	-	-	4
Musikerziehung	2	-	-	-	-	2
Naturwissenschaften						
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4
Angewandte Biologie	2	4	-	-	-	6
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	-	2	2	-	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Landwirtschaft						
Pflanzen- und Gartenbau	-	-	2	2	3	7
Nutztierhaltung	-	-	2	2	2	6
Landwirtschafts- und Gartenbaupraktikum	3	3	3	2	-	11
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2
Ernährung und Gesundheit						
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	2	3	2	3	10
Küchenführung und Lebensmittelverarbeitung	2	3	3	2	2	12
Gesundheitsmanagement	-	-	2	2	2	6
Unternehmensführung und Recht						
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	2	2	4	3	11
Marketing	-	-	-	-	-	-
Marketing und Produktmanagement	-	-	2	2	2	6
Haushaltsmanagement	3	2	-	-	-	5
Qualitätsmanagement	-	-	-	2	-	2
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2
Recht	-	-	2	-	-	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	35	36	35	36	36	178

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

„Bei einem Schulprojekt wie >ZukunftsRaum Tirol< hat man schon das Gefühl, dass man etwas bewegen kann in unserem Land.“

..... Schülerin Sarah, 5. Jahrgang



DI Siegfried Hanser

„Kompetenz in nachhaltiger Landwirtschaft & Ernährung – Ausgewogenheit zwischen Theorie, Praxis, Ökologie, sozialem und ökonomischem Denken, Wissen, Handeln.“



Schulprofil

Das engagierte LehrerInnenteam der hifs Kematen bietet spannenden Unterricht mit folgenden Schwerpunkten:

- Vermittlung fachlicher Qualifikation durch projekt-, berufs- und praxisorientierten Unterricht
- Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung
- vertiefte Kenntnisse der Naturwissenschaften und der Unternehmensführung
- Teilnahme an internationalen Projekten

Ausbildungsschwerpunkt

Landwirtschaftliches Qualitätsmanagement

Ausbildungsformen

- Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)
- Dreijähriger Aufbaulehrgang (nach abgeschlossener Fachschule)

Der Unterricht findet an fünf Tagen pro Woche statt.

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Italienisch
- **Freigegegenstand:** Konversation in lebenden Fremdsprachen

Zusatzqualifikationen

- EBC*L, ECDL und ECDL ADVANCED

Working together / Kooperationen

- Landwirtschaftskammer Tirol
- Wirtschaftskammer Tirol
- Zahlreiche Betriebe, besonders im Bereich der Direktvermarktung
- Universität Innsbruck
- Organisationen und Institutionen
- Südwind
- natopia
- Nachhaltigkeitskoordination des Landes Tirol

Living together / Internat

Für die Betreuung der InternatsschülerInnen sind fünf ausgebildete Sozialpädagoginnen im Einsatz. Sie sorgen nicht nur für die notwendige Ordnung, sondern sind besonders um das Wohlergehen jeder/jedes Einzelnen bemüht.

Unser Freizeitangebot: kreatives Töpfern, Basteln, Schultheater, Tanzen, sportliche Aktivitäten (Tennis, Tischtennis).

Praxis

Der praktische Unterricht findet im landwirtschaftlichen Lehrbetrieb (Grünlandwirtschaft, Milchproduktion mit Original Tiroler Braunvieh, Schweinehaltung) statt. Für die Fleisch- und Milchverarbeitung stehen modernst eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung.

EDV-Einrichtungen, Labors, Lehrküchen und Wirtschaftsküche der Schule entsprechen in ihrer Ausstattung den neuesten Standards und tragen zu einer hohen Motivation und Lernbereitschaft bei.



hifs innovativ / Bauernmarkt

Der Bauernladen, in dem Produkte aus Landwirtschaft, Gartenbau und Küchenführung wöchentlich angeboten werden, ist ein praktisches Beispiel der Verbindung von Theorie und Praxis.

Die SchülerInnen erwerben im Unterricht – z.B. in der Übungsfirma – die dafür notwendige Managementkompetenz.

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Berufseinstieg: gehobene Berufstätigkeit in landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Berufen, Sozialberufe, Gesundheitsberufe, Banken- und Versicherungswesen, Gastronomie und andere Bereiche des Dienstleistungssektors
- Anrechnungen: Ersatz der Lehrzeit für Bürokaufmann/-frau und Koch/Köchin, Teilanrechnung bis zu 2 Jahren für einige Lehrberufe (LandschaftsgärtnerIn, Großhandelskaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, KellnerIn, Hotel- und GastgewerbeassistentIn, TierpflegerIn), Berechtigung aufgrund der Gewerbeordnung und Ersatz der Unternehmerprüfung

Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft Kematen
 Birkenweg 8, 6175 Kematen
 T +43 (0) 5232 / 23 19
 F +43 (0) 5232 / 23 19 30
 E dir@hblakem.bmlfuw.gv.at
www.hblakematen.at

Landwirtschaftliches Qualitätsmanagement							Aufbaulehrgang				
Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ	Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	Religion	2	2	2	6
Humanwissenschaften und Sprache							Humanwissenschaften und Sprache				
Deutsch	2	2	2	2	2	10	Deutsch	3	2	2	9
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2	Kommunikation und Präsentation	-	2	-	2
Lebende Fremdsprache (Englisch)	2	2	2	2	2	10	Lebende Fremdsprache (Englisch)	3	2	2	7
Zweite lebende Fremdsprache (Italienisch)	-	-	2	2	2	6	Zweite lebende Fremdsprache (Italienisch)	3	2	2	7
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	3	2	5	Geschichte und Politische Bildung	-	3	2	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	Geographie	2	-	-	2
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	2	2	Psychologie und Philosophie	-	-	2	2
Kunst und Kultur							Kunst und Kultur				
Musikerziehung	2	-	-	-	-	2					
Bildnerische Erziehung und Gestaltung	2	2	-	-	-	4					
Naturwissenschaften							Naturwissenschaften				
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	Angewandte Physik	2	-	-	2
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4	Angewandte Chemie	2	2	-	4
Angewandte Biologie	3	2	-	-	-	5	Angewandte Biologie	2	2	-	4
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10	Angewandte Mathematik	3	2	2	7
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	-	2	2	-	-	4	Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	-	2	2	4
Lebensmitteltechnisches Laboratorium	-	-	-	2	-	2					
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	Angewandte Informatik	3	-	-	3
Landwirtschaft							Landwirtschaft				
Pflanzen- und Gartenbau	-	-	2	2	2	6	Pflanzen- und Gartenbau	2	2	2	6
Nutztierhaltung	-	-	2	2	3	7	Nutztierhaltung	2	2	2	6
Landwirtschafts- und Gartenpraktikum	3	3	2	2	-	10	Ländliche Entwicklung und regionales Management	-	-	2	2
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2					
Biologische Landwirtschaft	-	2	2	-	-	4					
Ernährung							Ernährung				
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	3	2	2	3	10	Ernährung und Lebensmitteltechnologie	2	2	3	7
Küchenführung und Lebensmittelverarbeitung	-	-	-	-	-	-	Küchenführung und Lebensmittelverarbeitung	2	2	-	4
Küchenführung und Service	3	3	2	2	-	10					
Technologie der Lebensmittelverarbeitung	-	-	-	2	2	4					
Lebensmittel und Qualitätsmanagement	-	-	2	2	2	6					
Unternehmensführung und Recht							Unternehmensführung und Recht				
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2	Agrar- und Wirtschaftsgeographie	-	-	-	-
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	2	4	4	3	13	Volkswirtschaft	-	-	2	2
							Betriebswirtschaft und Marketing	-	-	-	-
							Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	3	4	3	10
Marketing	-	-	-	-	2	2	Marketing	-	-	2	2
Haushaltsmanagement	2	2	-	-	-	4	Rechnungswesen	-	-	-	-
Qualitätsmanagement	-	-	-	-	-	-	Qualitätsmanagement	-	-	2	2
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2	Projektmanagement	-	2	-	2
Recht	-	-	-	-	2	2	Recht	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	Bewegung und Sport	2	2	-	4
Gesamtwochenstundenzahl	35	35	34	37	37	178	Gesamtwochenstundenzahl	38	37	36	111

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

„Der praxisorientierte Unterricht, wie z.B. Projektmanagement, wo wir schon früh Kontakte mit außerschulischen Partnern knüpfen, bereitet uns für den Einstieg ins Berufsleben vor.“

..... Schülerin Beate, 3. Jahrgang



„Die Ausbildung orientiert sich an Lebenskreisläufen, neuesten wissenschaftlich-technologischen Entwicklungen in Landwirtschaft und Ernährung als Basis für Führungspositionen.“



Schulprofil

In vernetztem Unterricht und in Projekten mit außerschulischen Partnern vermittelt die Schule fächerübergreifendes und fundiertes Wissen von der Erzeugung der Lebensmittel über Verarbeitung, Verpackung, Vermarktung, Transport und Handel bis hin zu Zubereitung, Konsum und Abfallentsorgung.

Dieser Prozess wird aus der Perspektive der Gesundheit, der Umwelt, der Wirtschaft und sozialer Kriterien analysiert. Die Schule ist eine konfessionelle katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Schul- und Internatserhalter ist der Schulverein der Grazer Schulschwestern.

Ausbildungsschwerpunkt

Ernährungsökologie

Ausbildungsform

■ Fünfstufige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)

Der Unterricht findet an fünf Tagen pro Woche statt.

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Kroatisch
- **Freigegegenstand:** Konversation

Praxis

Die Lehrgärtnerei, die landwirtschaftlichen Lehrbetriebe, die Lehrküchen und eine Betriebsküche bieten ein vielfältiges Lern- und Übungsfeld. Das Chemielaboratorium, das Biologie-Labor, EDV-Räume und eine umfangreiche Schulbibliothek stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Living together / Internat

Für Studium und Freizeit gibt es Freizeit-, Studier- und Arbeitsräume. Die Schule ist bemüht einen Arbeits- und Lebensraum zu schaffen und in christlicher Gemeinschaft miteinander zu leben.

Working together / Kooperationen

Projektpartner sind Landwirtschaftskammer, Maschinenring, Urlaub am Bauernhof, BIO-Ernteverband und andere.

Z.B. „öko LOGISCH schaf“ setzte sich mit dem Lebens- und Nahrungsmittel Schaf unter Beachtung ernährungsphysiologischer, küchentechnischer, produktionstechnischer und ökologischer Aspekte auseinander. Vorrangiges Ziel war es, die Produktvielfalt aufzuzeigen und die Genussregion „Weizer Bergland Lamm“ bekannt zu machen. Projektpartner waren u.a. Weizer Schafbauern reg. Gen.m.b.H. und Schafzuchtverband Steiermark.



hifs innovativ / Ökolog- und Pilgrimschule

Die hla Graz-Eggenberg beteiligt sich aktiv an den Netzwerken „Ökologisierung von Schulen – Bildung für Nachhaltigkeit“ und „Pilgrim“. ÖKOLOG-Schulen haben das Ziel, Themen der nachhaltigen Entwicklung innerhalb von drei Jahren in ihrem Schulprogramm zu verankern.

Die Initiative „Pilgrim“ verknüpft das ökologische Anliegen um eine nachhaltige Entwicklung mit dem religiös-ethisch-philosophischen Anliegen der Bewahrung und Erhaltung der Schöpfung.

Im Projektunterricht werden diese Schwerpunkte umgesetzt:

- Ethikfood: Ernährung mit Herkunftsgarantie
- Oekolog Olympiade – Nachhaltigkeit konkret

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Berufseinstieg: führende Positionen in verschiedensten landwirtschaftlichen, landwirtschaftsnahen und landwirtschafts-fremden Berufen (weites Spektrum im Bereich der Landwirtschaft, Gastronomie, Bank- und Bürotätigkeiten, Sozial- und Gesundheitsberufe, Tourismus, ...)

Private Höhere Lehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft des Schulvereins der Grazer Schulschwestern
Georgigasse 84 , 8020 Graz
T +43(0)316/58 33 41-134, F +43(0)316/58 33 41-56
E hla@schulschwestern.at
www.hla.schulschwestern.at

Ernährungsökologie						
Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache						
Deutsch	2	2	2	2	2	10
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2
Persönlichkeitsbildung und Teamtraining	-	2	-	-	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	2	2	2	6
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5
Geografie	-	2	-	-	-	2
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	2	2
Kunst und Kultur						
Bildnerische Erziehung und Gestaltung	2	2	-	-	-	4
Musikerziehung	2	-	-	-	-	2
Naturwissenschaften						
Angewandte Physik	2	-	-	-	-	2
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4
Angewandte Biologie	4	2	-	-	-	6
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	-	2	2	-	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Landwirtschaft						
Pflanzen- und Gartenbau	-	-	3	2	3	8
Nutztierhaltung	-	-	2	2	2	6
Landwirtschafts- und Gartenbaupraktikum	4	2	3	-	-	9
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2
Ernährung						
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	2	2	2	3	9
Ernährungsökologie	-	-	2	3	3	8
Küchenführung und Lebensmittelverarbeitung	4	3	3	3	-	13
Unternehmensführung und Recht						
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2
Betriebswirtschaft u. Rechnungswesen	-	2	3	4	3	12
Marketing	-	-	-	-	2	2
Haushaltsmanagement	2	3	-	-	-	5
Qualitätsmanagement	-	-	-	3	-	3
Projektmanagement	-	-	2	2	-	4
Recht	-	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	35	37	36	35	35	178

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

„Mir gefällt, dass die breit gefächerte Ausbildung und auch die Persönlichkeitsbildung gute Chancen in der modernen Berufswelt eröffnen.“

..... Schulsprecherin Theresa



„Bildung am Francisco Josephinum umfasst die gesamte Persönlichkeit – über das Schultor und die Schulzeit hinaus.“
Direktor HR DI
Alois Rosenberger



Das Ifz Francisco-Josephinum versteht sich als Drehscheibe für den fachlichen und gesellschaftlichen Diskurs der Region. Zentrale Aufgabe ist die Bildung und Ausbildung junger Menschen, die in einem sehr guten Schulklima teamorientiert arbeiten. Internationale Kontakte werden besonders mit den östlichen Nachbarstaaten gepflegt. Die Lehrinhalte setzen sich aus den Bereichen Allgemeinbildung, Fachbildung sowie Unternehmen und Recht zusammen.

Ausbildungsformen

- Fünffährige Ausbildung
 - Dreijähriger Aufbaulehrgang
- Unterricht an sechs Tagen pro Woche.

Fachrichtungen

- Landwirtschaft
- Landtechnik
- Lebensmittel- und Biotechnologie

Lehr- und Forschungsanstalt

Lehre und Forschung sind seit 2005 in einer Organisationseinheit zusammen geschlossen. Das Ifz Wieselburg entwickelt sich dadurch immer mehr zu einem Kompetenzzentrum im ländlichen Raum. Die Schule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern zukunftsorientierte Konzepte zur Nutzung und Gestaltung eines multifunktionalen ländlichen Raums.

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Französisch oder Slowakisch oder Italienisch
- **Freigegegenstand:** Französisch oder Slowakisch oder Italienisch

Living together / Internat

Sobald du deine Hausübungen und Lernaufgaben fertig hast, kannst du das große Freizeitangebot des Internates und des Freizeitclubs nutzen: sportliche Aktivitäten, Ausflüge

Working together / Kooperationen

In Projekten arbeiten die SchülerInnen mit unterschiedlichen Unternehmen und Organisationen zusammen: Maschinenring, landwirtschaftliche Spezialbetriebe und viele andere mehr. Auch die Diplomarbeit zum Abschluss deiner Ausbildung entsteht in Kooperation mit einem außerschulischen Partner.

Praxisunterricht / Der Praxisunterricht findet in der Bundesversuchswirtschaft Rottenhaus, im Fleisch- und Lebensmitteltechnologischen Zentrum (LMTZ), im Fertigungstechnischen Zentrum FTZ (Lehrwerkstätte) sowie in der biologisch geführten Gärtnerei statt.

hifs innovativ /

eContent und Biowissenschaften

Ein Schulteam des Ifz Wieselburg, Francisco-Josephinum arbeitet mit Wissenschaftlern aus dem Bereich Life Sciences zusammen. In dem

Forschungsprojekt wird versucht, Obstbäume durch Anwendung der Gentechnik resistent gegen Virusbefall zu machen. Die SchülerInnen erhalten Einblick in aktuelle Forschungstätigkeiten und stellen ihr erworbenes Wissen auf einer elektronischen Lernplattform vor.

Regionale Produkte / Ein Beitrag zum Klimaschutz

In diesem Biologie- (Ökologie-) Projekt beschäftigen sich die SchülerInnen des Ifz Wieselburg mit dem Thema Klimawandel, im Speziellen mit seinen Auswirkungen auf die Landwirtschaft in Österreich und Europa. Gemeinsam werden Lösungsansätze erarbeitet, die zu dem Schluss kommen, dass regionale Produkte aufgrund kürzerer Transportwege einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten.



Schulabschluss / Und danach?

■ Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

■ Berufsfelder: **Landwirtschaft:** BetriebsführerIn und -leiterIn in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen. Abteilungs- und BereichsleiterIn in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft. Beratungs- und Führungsaufgaben innerhalb der Interessensvertretung, der Genossenschaften sowie der Verwaltung und Kontrolle.

Landtechnik: KonstrukteurIn, Vertriebs- und EntwicklungsingenieurIn der metallverarbeitenden Industrie. Betriebs- und AbteilungsleiterIn sowie ManagerIn in technischen und landwirtschaftsnahen Bereichen.

Lebensmittel- und Biotechnologie: Betriebs- und AbteilungsleiterIn in lebensmittelverarbeitenden Betrieben. Führung landwirtschaftlicher Spezialbetriebe. Labor- und Kontrolltätigkeiten im Bereich der Lebensmittelwirtschaft z.B. Qualitätssicherung und -kontrolle, Lebensmittelaufsicht.

Bewegung und Sport

Landwirtschaft						Aufbaulehrgang				
Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	6
Humanwissenschaften und Sprache										
Deutsch	2	2	2	2	2	10	3	2	2	7
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2	-	2	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	3	3	2	8
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	2	6	2	2	2	6
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>										
<i>Englisches Fachseminar</i>										
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5	-	2	2	4
Geographie	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2
Naturwissenschaften										
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	2	1	-	3
Angewandte Chemie	3	2	2	-	-	7	2	2	-	4
Angewandte Biologie	6	5	-	-	-	11	4	-	-	4
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10	3	2	2	7
Chemisches und biotechnolog. Laboratorium	1	1	1	-	-	3	2	1	-	3
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	3	-	-	3
Land- und Forstwirtschaft										
Pflanzenbau	-	4	3	5	-	12	-	4	4	8
Nutztierhaltung	-	4	3	4	-	11	-	4	4	8
Forstwirtschaft	-	-	2	-	-	2	2	-	-	2
Landwirtschaftl. Praktikum	4	4	5	-	-	13	3	2	3	8
Landtechnik und Bauen	-	3	2	2	6	13	3	2	3	8
Ländliche Entwicklung	-	-	-	2	2	4	-	-	2	2
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	-	-	4	4				
<i>Spezieller Pflanzenbau</i>										
<i>Spezielle Nutztierhaltung</i>										
Biologische Landwirtschaft	-	-	-	2	-	2				
Obst- und Weinbau	-	-	2	-	-	2				
Biomasse und erneuerbare Energien	-	-	-	2	-	2	-	2	-	2
Unternehmensführung und Recht										
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2	-	-	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	3	4	6	13	2	3	4	9
Qualitätsmanagement und Marketing	-	-	-	2	2	4	-	-	3	3
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2	-	2	-	2
Recht	-	-	-	-	2	2	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	2	2	-	4
Gesamtwochenstunden	33	36	37	37	35	178	37	38	36	111

Landtechnik						Lebensmittel- und Biotechnologie							
Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ	Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	Religion	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache													
Deutsch	3	2	2	2	2	11	Deutsch	3	2	2	2	2	11
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2	Kommunikation und Präsentation	-	2	-	-	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	-	4	Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	-	4
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>													
<i>Englisch-Fachseminar</i>													
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5	Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	Geographie	3	-	-	-	-	3
Technische Naturwissenschaften und Informatik													
Angewandte Physik	2	2	-	-	-	4	Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4	Angewandte Chemie	3	3	2	-	-	8
							Angewandte Biologie	6	4	-	-	-	10
							Mikrobiologie und Hygiene	-	-	-	2	3	5
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-	4	Lebensmittel- und Biochemie	-	-	-	2	3	5
Angewandte Mathematik	4	3	3	3	-	13	Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Landwirtschaft													
Pflanzenbau	2	2	-	-	-	4	Pflanzen- und Obstbau	-	3	3	-	-	6
Nutztierhaltung	-	2	2	-	-	4	Nutztierhaltung	-	4	4	-	-	8
							Landwirtschaftliches und technologisches Praktikum	4	2	6	-	-	12
Erneuerbare Energie und Rohstoffe	-	-	-	-	2	2							
Landwirtschaftliches Praktikum	-	-	4	-	-	4							
Technik													
							Technologie und Laboratorium						
Mechanik	-	4	4	2	-	10	Chemisches- und lebensmittelchemisches Laboratorium	2	2	2	2	2	10
Fertigungstechnik und Werkstoffe	2	3	-	-	-	5	Lebensmittel- u. biotechnolog. Laboratorium	-	-	-	4	4	8
Elemente des Maschinenbaues	-	2	3	-	-	5	Mikrobiologisches Laboratorium	-	-	-	2	3	5
Antriebstechnik und Traktoren	-	-	-	2	2	4	Lebensmittel- und Biotechnologie	-	-	-	3	3	6
Landmaschinen und landwirtschaftliche Verfahrenstechnik	-	-	2	2	4	8	Maschinen und Verfahrenstechnik	-	3	3	2	-	8
Elektro- und Automatisierungstechnik	-	-	2	2	3	7							
Konstruktionsübung	1	2	2	3	4	12							
Betriebslaboratorium	-	-	-	3	3	6							
Fertigungstechnisches Laboratorium	-	-	-	2	-	2							
Fertigungstechnisches Praktikum	8	4	4	-	-	16							
Unternehmensführung und Recht													
							Unternehmensführung und Recht						
							Volkswirtschaft	-	-	2	-	-	2
Betriebswirtschaft u. Rechnungswesen	-	-	-	3	5	8	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	2	4	4	10
Integrierte Managementsysteme	-	-	-	2	-	2	Integrierte Managementsysteme	-	-	-	-	3	3
Projektmanagement	-	-	-	-	2	2	Projektmanagement	-	-	-	2	-	2
Recht	-	-	-	-	2	2	Recht	-	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	37	38	38	36	36	185	Gesamtwochenstundenzahl	35	36	36	37	36	180

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.



„Innovative Problemlösung und internationale Vernetzung prägen das vielfältige und sehr praxisnahe Bildungsangebot an unserer Schule.“

..... Schüler Martin, Jahrgang 2007



„Raumberg – die Schule fürs Leben! Unsere Stärken sind Nähe zu Praxis, Wirtschaft und Forschung.“
Direktor HR Dr. Albert Sonnleitner



Schulprofil

Am Ifz Raumberg finden künftige Fachleute für Landwirtschaft und landwirtschaftsnahe Bereiche eine fundierte Ausbildung. Die Synergie von Forschung und Lehre eröffnet dir einzigartige Ausbildungsmöglichkeiten.

Sowohl Bereiche der konventionellen als auch der biologischen Bewirtschaftung werden in Theorie und Praxis vermittelt.

- Hast du die Absicht eine Führungskraft im ländlichen Raum zu werden?
- Bist du künftige/r HofübernehmerIn?
- Interessierst du dich für ökologische Themen?

Hier erhältst du spezielles Wissen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, werden dir naturwissenschaftliche Kenntnisse und allgemein bildende Inhalte vermittelt.

Ausbildungsformen

- Fünfjährige Ausbildung (nach 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)
 - Dreijähriger Aufbaulehrgang (nach abgeschlossener Fachschule)
- Der Unterricht findet abwechselnd an fünf bzw. sechs Tagen pro Woche statt.

Ausbildungsschwerpunkte

- Agrarmarketing
- Agrarmanagement

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, Italienisch oder Spanisch
- **Freigegegenstände:** Italienisch und Spanisch, aber auch Geoinformation wird als Freifach in Kooperation mit dem Universitätszentrum Rottenmann angeboten.

Die angebotenen Freigegegenstände unterstützen dich in deiner persönlichen Entfaltung, sollen das Gesundheitsbewusstsein sowie deine fachliche Spezialisierung fördern.

Lehre und Forschung

Lehre und Forschung wurden 2005 zu einer gemeinsamen Organisationseinheit zusammengeführt. Du hast bereits während deiner Ausbildung Gelegenheit, mit Forschung und internationalen Projekten in Berührung zu kommen. Besonders im Rahmen der Diplomarbeit besteht die Möglichkeit, aktiv an EU-Projekten mitzuarbeiten. Diese Erfahrung wirkt sich beim Einstieg in das Berufsleben überaus positiv aus.

Living together / Internat

„Erziehung durch Beziehung“ – Die Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen

bemühen sich, dass du dich an der Schule wohl fühlst. Du hast die Möglichkeit sportlich, kreativ und künstlerisch tätig zu sein. Gibt es Lernprobleme, wirst du von deinen Betreuerinnen und Betreuern unterstützt. Auch auf gesunde Ernährung, körperliche Bewegung und Gesundheitserziehung wird geachtet.

Working together / Kooperationen

An der Schule bestehen zahlreiche Kooperationen wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur oder Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Weitere Kooperationen bestehen mit der Landwirtschaftskammer, der Landarbeiterkammer, anderen Interessenvertretungen, außerdem mit Firmen, Bio-Verbänden, Pfarren, sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland.



Lehr- und Forschungszentrum
Landwirtschaft
www.raumberg-gumpenstein.at



Praxis

Landwirtschaftlicher Unterricht

- Lehrhof und Lehrforst
- Teichwirtschaft
- Tierzuchtübungsraum
- Pflanzenbauübungsraum
- Landmaschinenhalle

Naturwissenschaftlicher Unterricht

- Biologielabor, Chemielabor, Lehrbiotop

hlfs innovativ /

„Ins Ennstal g'schaut“ / In diesem Projekt recherchieren die SchülerInnen zu Brauchtum und regionalen Spezialitäten des Ennstales. So wird zum Beispiel die Verwendung biologischer Produkte aus der Region in Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben erfasst.

„Solar na klar!“ / Das von der Europäischen Union betriebene Projekt „Neprovalter“

(Netzwerk lokaler landwirtschaftlicher Produktion) bietet den Rahmen für dieses Schulprojekt. Im Zuge des Gegenstandes Projektstudien wurde eine Warmwassersolaranlage für die Schule geplant und errichtet.

Schulabschluss / Und danach?

■ Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

■ **Berufseinstieg:** Führungspositionen in land- und forstwirtschaftlichen Berufen in der jeweiligen Fachrichtung sowie in verwandten Bereichen. Die Absolventen und Absolventinnen des Ifz Raumberg-Gumpenstein haben generell sehr gute Berufsaussichten (siehe Homepage des Absolventenverbandes – Online-Stellenbörse: www.raumberger.at).

Pflichtgegenstände/Wochenstunden	Agrarmarketing						Agrarmanagement					Aufbaulehrgang				
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10	2	2	2	6
Humanwissenschaften und Sprache																
Deutsch	3	2	2	2	2	11	3	2	2	2	2	11	3	2	2	7
Kommunikation und Präsentation	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10	3	3	3	9
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	2	6	-	-	2	2	2	6	2	2	2	6
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>																
<i>Englisch-Fachseminar</i>																
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5	-	-	-	2	3	5	-	2	2	4
Geographie	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2
Naturwissenschaften																
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2
Angewandte Chemie	2	2	2	-	-	6	2	2	2	-	-	6	2	2	-	4
Angewandte Biologie	5	4	-	-	-	9	5	4	-	-	-	9	4	-	-	4
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10	3	3	2	2	-	10	3	2	2	7
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	1	2	2	-	-	5	1	2	2	-	-	5	2	2	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4	2	-	-	2
Land- und Forstwirtschaft																
Pflanzenbau	-	3	3	4	3	13	-	3	3	4	3	13	-	4	4	8
Nutztierhaltung	-	2	3	3	3	11	-	2	3	3	3	11	-	4	4	8
Forstwirtschaft	-	2	2	-	-	4	-	2	2	-	-	4	2	-	-	2
Landwirtschaftliches Praktikum	5	4	4	-	-	13	5	4	4	-	-	13				
Landtechnik und Bauen	-	-	4	5	3	12	-	-	4	5	3	12	3	2	2	7
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	2	2
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2				
<i>Spezieller Pflanzenbau</i>																
<i>Spezielle Nutztierhaltung</i>																
Biologische Landwirtschaft	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2				
Unternehmensführung und Recht																
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	4	4	4	12							2	3	3	8
Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Marketing							-	-	4	4	4	12				
Agrarmarketing	-	-	-	3	3	6							-	2	3	5
Qualitätsmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	2	2
Projektmanagement	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Agrar- und Projektmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	-	5	3	8				
Recht	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	1	9	2	2	2	2	1	9	2	1	1	4
Gesamtwochenstundenzahl	33	34	36	37	38	178	33	34	36	37	38	178	36	37	38	111

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt
für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein
Raumberg 38, 8952 Irdning
T +43 (0)3682 / 224 81-100, F +43 (0)3682 / 224 81-110
E direktion@raumberg-gumpenstein.at
www.raumberg-gumpenstein.at

„Ein Florianer Absolvent verbindet ökologische Verträglichkeit mit ökonomischer Machbarkeit. Er handelt bewusst und nachhaltig.“

..... Absolvent Robert



„Die hlfs St. Florian versteht sich als Schule für den ländlichen Raum: persönlich, überschaubar, kompetent.“ **Direktor Dr. Hubert Fachberger**



Schulprofil

An der hlfs St. Florian erhältst du eine fundierte, ganzheitliche Ausbildung in den Bereichen Allgemeinbildung, Naturwissenschaft, Technik, landwirtschaftliche Produktion, Betriebswirtschaft, Management und ländliche Entwicklung.

Die Ausbildung widmet sich einer bäuerlich geprägten, innovativen Landwirtschaft, die den Menschen dient und die Gesetzmäßigkeiten der Natur achtet. Die Schule gewährleistet einen attraktiven Unterricht und eine sehr gute Erziehungsarbeit.

Ausbildungsform

- Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)

Der Unterricht findet an fünf Tagen pro Woche statt.

Ausbildungsschwerpunkte

- **Betriebs- und Produktionsmanagement:** für SchülerInnen, deren besonderes Interesse landwirtschaftlichen Betrieben und der landwirtschaftlichen Produktion gilt.
- **Projekt- und Regionalmanagement:** für SchülerInnen, die sich verstärkt für die Entwicklung und Gestaltung des ländlichen Raumes interessieren.

Fremdsprachen

Pflichtgegenstände: Englisch, wahlweise Russisch, Spanisch, Französisch, Tschechisch
Freigegegenstände: Russisch, Spanisch, Französisch, Tschechisch

Living together / Internat

An der hlfs St. Florian wirst du von einem engagierten und kompetenten Team von Erzieherinnen und Erziehern betreut.

Sobald du Hausübungen und Lernarbeit erledigt hast, stehen dir vielfältige Freizeitaktivitäten zur Auswahl. Von Schülerinnen und Schülern wird das Schülercafé „Checkpoint“ selbstverantwortlich geführt. Es gibt auch die Möglichkeit zum Besuch der Musikschule in St. Florian.

Working together / Kooperationen

Die Schule arbeitet intensiv mit Praxisbetrieben, Landwirtschaftskammern, wissenschaftlichen Institutionen, Firmen, Maschinenringen, Erzeuger- und Vermarktungsgemeinschaften zusammen.

Organisationen: Klimabündnis OÖ, Netzwerk Umwelttechnik, Land Oberösterreich, Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Lebensmittel-Cluster OÖ, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, ...

Bildungseinrichtungen im In- und Ausland (Südtirol, Tschechien, Frankreich, ...)

Praxis

An der hlfs St. Florian erlernst du folgende praktische und handwerkliche Fertigkeiten:

- Bodenbearbeitung und Kulturpflege
- Aufzucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere
- Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte
- Waldbewirtschaftung
- Laboranalyse
- Holz- und Metallbearbeitung
- Milch- und Fleischverarbeitung
- Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen und Geräten
- IT und Kommunikation



hifs innovativ / Qualitäts- und Projektmanagement

Die hifs St. Florian ist Trendsetter in den Bereichen Unternehmensführung, Qualitätsmanagement, Projektmanagement sowie im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe, erneuerbaren Energien und der biologischen Landwirtschaft. SchülerInnen machen sich in der Übungsfirma fit für das Wirtschaftsleben. Jedes Jahr absolvieren im Schnitt 40 SchülerInnen die Prüfung zur/zum Qualitätsbeauftragten. Mit Preisen ausgezeichnete Projekte bereichern den Ablauf des Unterrichtsjahres, Diplomarbeiten mit innovativen Themen beschließen die Schullaufbahn.

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Berufseinstieg: Führung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, Ausbildung gehobener Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Umfeld, Ausführung leitender Funktionen im ländlichen Raum

Höhere landwirtschaftliche
Bundeslehranstalt St. Florian
Fernbach 37, 4490 St. Florian
T +43 (0)7224/8917-0, F +43 (0)7224/8917-15
E sekretariat@hifs-florian.at
www.hifs-florian.at

Pflichtgegenstände/Wochenstunden	Projekt- und Regionalmanagement						Betriebs- und Produktionsmanagement					
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache												
Deutsch	3	2	2	2	2	11	3	2	2	2	2	11
Kommunikation und Präsentation	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	2	6	-	-	2	2	2	6
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>												
<i>Englisch Fachseminar</i>												
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5	-	-	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Naturwissenschaften												
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Angewandte Chemie	3	3	-	-	-	6	3	3	-	-	-	6
Angewandte Biologie	4	3	2	-	-	9	4	3	2	-	-	9
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10	3	3	2	2	-	10
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	1	1	2	-	-	4	1	1	2	-	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4
Land- und Forstwirtschaft												
Pflanzenbau	-	3	3	3	4	13	-	3	3	3	4	13
Nutztierhaltung	-	2	3	3	4	12	-	2	3	3	4	12
Forstwirtschaft	-	-	3	-	-	3	-	-	3	-	-	3
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	3	2	-	13	4	4	3	2	-	13
Landtechnik	-	2	2	3	3	10						
Landtechnik und Bauen							-	2	2	3	4	11
Ländliche Entwicklung	-	-	-	2	2	4	-	-	-	-	2	2
Nachwachsende Rohstoffe u. erneuerbare Energie	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Biologische Landwirtschaft	-	-	2	-	-	2	-	-	2	-	-	2
Obstbau	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2
Unternehmensführung und Recht												
Volkswirtschaft	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	3	4	5	12	-	-	3	4	5	12
Marketing	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Qualitätsmanagement	-	-	-	2	-	2						
Produktions- und Qualitätsmanagement							-	-	-	3	4	7
Projektmanagement	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
Projekt- und Regionalmanagement	-	-	2	2	2	6						
Recht	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	34	35	37	37	35	178	34	35	37	34	38	178

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

„Bildung ist das Fundament meiner Zukunft. In Ursprung lernen wir die Landwirtschaft von morgen, die Basis meiner Zukunft.“

..... Absolvent Mathias



„Ursprung – Schule der Zukunft!“
Direktor HR
Dr. Wolfgang Stehrer



Schulprofil

Die hlfs Ursprung ist die einzige Lehranstalt in Österreich für Landwirtschaft und Umwelt. Sie ist die erste Höhere Schule für biologische Landwirtschaft und sie war die erste Schule, der das österreichische Umweltzeichen im Bereich des landwirtschaftlichen Schulwesens verliehen wurde (Hackschnitzelheizung, biologische Internatsküche, organisch-biologisch wirtschaftender Lehrbetrieb, strenge Mülltrennung). Die hlfs Ursprung ist eine von etwa 40 ENIS-Schulen in Österreich (moderne Ausstattung und innovativer Unterricht) und Klimabündnisschule.

Ausbildungsschwerpunkte in der fünfjährigen Form:

- Landwirtschaft
- Umwelttechnik

Ausbildungsform

- Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)
 - Derzeit dreijähriger Aufbaulehrgang (nach abgeschlossener Fachschule)
- Der Unterricht findet an sechs Tagen pro Woche statt, jeder vierte Samstag ist frei.

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:**
Englisch, Spanisch (alternativer Pflichtgegenstand)
- **Freigegenstand:**
Englisch-Konversation

Living together / Internat

- Ausgebildete ErzieherInnen fördern gutes Lernklima und helfen bei Problemen jeder Art. Sobald deine Lernaufgaben erledigt sind, hast du eine Vielzahl an Möglichkeiten deine Freizeit zu gestalten:
- **Sport:** Ballspiele, Klettern, Tennis
 - **Musik:** Du kannst an der Schule Instrumentalunterricht für Blas- und Zupfinstrumente besuchen.
 - **Feste:** die besten Gelegenheiten um miteinander zu feiern und zu reden.

Praxis

Die modern eingerichteten Werkstätten, ein landwirtschaftlicher Lehrbetrieb und zahlreiche Schulprojekte bieten optimale Ausbildungsmöglichkeiten. Die angebotenen Lehrinhalte sind sehr vielfältig: Tierhaltung, Pflanzenproduktion, Forstwirtschaft, Obstbau, Baukunde, Marketing, Holz- und Metallverarbeitung.

Der zunehmenden Bedeutung der Veredelung wird durch die Be- und Verarbeitung von Fleisch, Milch und Obst Rechnung getragen.

Working together / Kooperationen

Forschungszentrum Seibersdorf, Universität Salzburg, Universität Wien, Universität für Bodenkultur, Baxter



Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Landwirtschaft
www.ursprung.at



hlfs innovativ /

„Gans aktuell“ / An der hlfs Ursprung wurden 2005 zum ersten Mal Gänse gehalten. Das Besondere an den 40 Gänsen war, dass es sich um Bio-Weidegänse handelte, die in Österreich selten anzutreffen sind, obwohl die Haltung problemlos und wirtschaftlich rentabel und das Produkt von ausgezeichneter Qualität ist.

„Schafstall“ / Im Schuljahr 2007/08 wurde im Fach „Projektmanagement“ von Schülerinnen und Schülern ein Schafstall geplant und mit professioneller Hilfe auch gebaut.

High-Tech in Ursprung / An der hlfs Ursprung wird großartiger und erfolgreicher Projektunterricht durchgeführt. Im Unterrichtsfach „Gen- und Biotechnologie“ arbeiten die SchülerInnen in einem perfekt ausgestatteten High-Tech Labor an sehr lebensnahen Themen: Diagnose von Antibiotikaresistenzen, Klonung von

Orchideen, SchülerInnen testen ihre eigenen Gene, zuletzt waren die Projekte „Check den Zeck“, „Stevia – Verbotenes vs. Karies?“ und „Flotte Bienen – fiese Viren“ sehr erfolgreich.

Die Schule erhielt bereits sehr viele Auszeichnungen für ihre Fachkompetenz und ihr Engagement.

Schulabschluss / Und danach?

■ Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

■ Arbeitsbereiche: Führende Positionen in verschiedensten landwirtschaftlichen, landwirtschaftsnahen und landwirtschaftsfremden Berufen, Betriebsführer für Landwirtschaft, im Wein- und Obstbau, Landtechniker, internationale Tätigkeit

Pflichtgegenstände/Wochenstunden	Landwirtschaft						Umwelttechnik					Aufbaulehrgang				
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10	2	2	2	6
Humanwissenschaften und Sprache																
Deutsch	3	2	2	2	2	11	3	2	2	2	2	11	3	2	2	7
Kommunikation und Präsentation	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10	3	3	2	8
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	2	6	-	-	2	2	2	6	2	2	2	6
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>																
<i>Englisch-Fachseminar</i>																
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	3	2	5	-	-	-	3	2	5	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2
Naturwissenschaften																
Angewandte Physik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4	2	-	-	2
Angewandte Chemie	2	2	2	-	-	6	2	2	2	-	-	6	2	2	-	4
Angewandte Biologie mit Übungen	5	4	-	-	-	9	5	4	-	-	-	9	4	-	-	4
Angewandte Mikrobiologie							-	-	2	2	-	4				
Angewandte Mathematik	4	2	2	2	-	10	4	2	2	2	-	10	3	2	2	7
Chemisches und biotechnologisches Laboratorium	1	2	2	-	-	5	1	2	3	3	2	11	2	2	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4	3	-	-	3
Land- und Forstwirtschaft, Umwelttechnik																
Pflanzenbau mit Übungen	-	4	3	4	4	15	-	2	4	2	3	11	-	4	4	8
Nutztierhaltung mit Übungen	-	3	4	3	4	14	-	3	2	2	3	10	-	4	4	8
Forstwirtschaft	-	2	2	-	-	4	-	3	-	-	-	3	2	-	-	2
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	4	1	-	13	4	4	2	-	-	10				
Landtechnik und Bauen mit Übungen	-	-	4	4	5	13	-	-	3	2	3	8	3	2	3	8
Umwelt- und Energietechnik							-	-	2	4	4	10				
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Unternehmensführung und Recht																
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Betriebswirtschaft u. Rechnungswesen m. Übungen	-	-	3	6	4	13							2	3	4	9
Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Marketing mit Übungen							-	-	3	5	5	13				
Marketing	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Qualitätsmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2
Recht	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Bewegung und Sport																
	2	2	2	2	-	8	2	2	2	2	-	8	2	2	-	4
Gesamtstundenzahl	32	37	36	37	36	178	32	36	37	37	36	178	37	36	38	111

Informationen zu den Freieegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

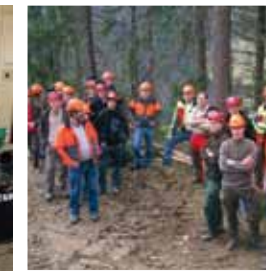
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft Ursprung
Ursprungstraße 4, 5161 Elixhausen/Salzburg
T +43 (0)662/48 03 01-0 F DW 15
E schule@ursprung.lebensministerium.at
www.ursprung.at

„Mir gefällt besonders, dass das theoretische Wissen auch im praktischen Unterricht angewendet wird.“

Absolvent Horst



„Für unseren Wald – für deine Zukunft. Bildung braucht Wurzeln.“ **Direktor DI Anton Aldrian**



Schulprofil

An dieser Schule erwirbst du Kenntnisse für modernes Waldmanagement und für Aufgaben im Natur- und Umweltschutz. Die Ausbildung basiert auf den vier Säulen: Allgemeinbildung, Ökologie, Technik sowie Wirtschaft und vermittelt überdies praktische Fertigkeiten. Moderne Unterrichtsmethoden fördern den Umgang mit EDV, die Kommunikations- und Präsentationstechnik, die Teamarbeit, den selbstständigen Wissenserwerb wie auch Problemlösungsstrategien.

Ausbildungsform

- Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)
 - Dreijähriger Aufbaulehrgang (nach abgeschlossener Fachschule)
- Unterricht an fünf Tagen pro Woche.

Living together / Internat

Es steht dir ein modern eingerichtetes SchülerInnenheim zur Verfügung. Unter der Aufsicht von ausgebildeten Sozialpädagoginnen und -pädagogen wird gemeinsam gelernt und die Freizeit abwechslungsreich verbracht. Die Schule bietet dir Gelegenheit für viele Aktivitäten: verschiedene Sportarten, Jagdhornblasen, Töpfern, Musizieren, Fitnessraum, Fotolabor, EDV, Luftgewehrschießen

Lehrforste

Insgesamt bewirtschaftet die hlfs für Forstwirtschaft in Bruck über 700 ha Waldfläche. Der Lehrforst Bruck ist typisch für viele Waldflächen auf kristallinen Gesteinsformationen, der Lehrforst Lahnhuber ist ein kalkalpines Hochlagenrevier. Die Lehrforste dienen vor allem der Ausbildung der SchülerInnen und werden wie jeder Forstbetrieb nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt.

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, zweite lebende Fremdsprache (Italienisch oder Slowenisch)
- **Freigegegenstand:** Italienisch, Slowenisch

Waldpädagogik

Das walddagogische Zentrum der hlfs Bruck/Mur bereichert das Naturerlebnisangebot für Kinder und Jugendliche. Im Freigegegenstand „Waldpädagogik“ kannst du dich zum/r zertifizierten Waldpädagogen/in ausbilden lassen.

Working together / Kooperationen

Die Schule arbeitet mit vielen außerschulischen Partnern im In- und Ausland zusammen. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der gesamten Forstbranche, es gibt Projekte mit den Ämtern der Landesregierungen, der Jagdwirtschaft, den Landwirtschaftskammern, Partnerschaftsprojekte mit forstlichen Schulen in ganz Europa, dem Maschinenring, mit der Wildbach- und Lawinerverbauung.



hifs innovativ / Hochwasserschutzprojekt Mürzau

Die hifs Bruck/Mur entwickelte gemeinsam mit der Baubezirksleitung Bruck ein sehr innovatives Hochwasserschutzprojekt. Die Verbindung von technischen und biologischen Maßnahmen soll garantieren, dass bei der Sicherung von menschlichem Lebensraum die Natur nicht als Verlierer übrig bleibt. Es ist gelungen, einen der letzten Auwaldreste an der Mürz auf Dauer vor der Umwandlung in Siedlungsraum zu bewahren und unter Rücksicht auf die Rahmenbedingungen ökologisch aufzuwerten.

Schulabschluss / Und danach?

- Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- **Arbeitsbereiche:** Forst- und Holzwirtschaft, Lehr- und Versuchswesen, Holzeinkauf und Holzhandel, technische Büros, Natur- und Umweltschutz, Forstartikelhandel, Landschaftsplanung und Nationalparks, Wildökologie, Wildbach- und Lawinenverbauung

Höhere Bundeslehranstalt
für Forstwirtschaft Bruck/Mur
Dr. Th. Körnerstraße 44, 8600 Bruck/Mur
T +43 (0)3862/517 70, F +43 (0)3862/563-50
E willkommen@forstschule.at
www.forstschule.at

Pflichtgegenstände/Wochenstunden	Forstwirtschaft						Aufbaulehrgang			
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	6
Humanwissenschaften und Sprache										
Deutsch	3	2	2	2	2	11	3	2	2	7
Kommunikation und Präsentation	-	-	2	-	-	2	-	2	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	3	2	2	7
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	-	4	2	2	-	4
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>										
<i>Englisch-Fachseminar</i>										
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	3	2	5	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2
Naturwissenschaften										
Angewandte Physik	2	2	-	-	-	4	2	-	-	2
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4	2	-	-	2
Angewandte Biologie	4	4	-	-	-	8	2	2	-	4
Angewandte Mathematik	4	3	2	2	-	11	3	2	2	7
Darstellende Geometrie und CAD	-	3	-	-	-	3	2	-	-	2
Chemisches und technologisches Laboratorium	-	2	-	-	-	2	-	2	-	2
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	-	-	2
Forstliche Produktion und Naturraummanagement										
Waldökologie und Waldbau	2	2	2	2	2	10	2	2	2	6
Forst- und Umweltschutz	-	-	-	3	2	5	-	3	2	5
Jagdwesen und Fischerei	2	2	2	-	-	6	3	-	-	3
Land- und Almwirtschaft	-	-	2	-	-	2				
Holzprodukte und Bioenergie	-	-	2	2	2	6	-	2	3	5
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2				
Forstliches Praktikum	3	2	3	2	-	10				
Forstliches Ingenieurwesen										
Forst- und Arbeitstechnik	2	2	2	2	2	10	2	2	2	6
Vermessung und Forsteinrichtung	-	-	3	3	4	10	2	2	2	6
Bauwesen und alpine Naturgefahren	-	-	2	2	4	8	-	2	2	4
Unternehmensführung und Recht										
Volkswirtschaft	-	2	-	-	-	2	-	-	2	2
Marketing	-	-	-	-	2	2	-	-	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	3	4	4	11	2	3	3	8
Qualitätsmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	2	2
Projektmanagement	-	-	2	-	-	2	-	2	-	2
Ländliche Entwicklung und regionales Dienstleistungsmanagement							-	-	3	3
Recht	-	-	-	-	3	3	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	2	2	-	4
Gesamtwochenstundenzahl	35	36	37	37	35	180	38	38	38	114

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

„Mit dieser Ausbildung bin ich bestens für die Übernahme unseres Weinbaubetriebes vorbereitet, habe aber auch sonst tolle Berufsaussichten.“

..... Schulsprecher Stefan



„Wir sind eine moderne Bildungsstätte, in der wir mit zeitgemäßer Unterrichtsgestaltung nach den Anforderungen der Lernenden, der Wirtschaft und Gesellschaft ausbilden.“ Direktor HR DI Karl Vogl



Schulprofil / Unser Wissen trägt Früchte

Die fachliche Bildung am Ifz Klosterneuburg konzentriert sich auf die Bereiche Weinbau und Kellerwirtschaft, Obstbau und Obstverarbeitung. Diese Schule ist in Österreich einzigartig.

Es wird dir eine gute naturwissenschaftliche Basis vermittelt und eine moderne Ausbildung im ökonomischen Bereich geboten.

Ergänzend dazu lernst du Sprachen und besuchst den allgemein bildenden Unterricht.

Ausbildung

- Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)

Unterricht an fünf Tagen pro Woche.

Fremdsprachen

- **Pflichtgegenstände:** Englisch, zweite lebende Fremdsprache
- **Freigegegenstand:** zur Zeit Spanisch

Living together / Internat

Neben vielen Freizeitangeboten gibt es eine große Auswahl an sportlichen Aktivitäten (Fußball, Volleyball, Basketball, Tennis) sowie viele Möglichkeiten sich musikalisch zu betätigen: Chorgesang, Orchester, Rockband.

Working together / Kooperationen

Klosterneuburg pflegt gute Kontakte mit vielen Wein- und Obstbau-Fachschulen im In- und Ausland (zum Beispiel Krems, Silberberg, Eisenstadt und Gleisdorf, Laimburg/Südtirol, San Michele/Italien, Geisenheim/Deutschland) sowie den wichtigsten Universitätsinstituten und Fachhochschulen im Fachgebiet. Bedingt durch die räumlich und personell engen Beziehungen zwischen Schule und Bundesamt und Forschungszentrum für Wein- und Obstbau bestehen wertvolle Kontakte und Kooperationen mit den bedeutendsten Forschungs- und Beratungszentren der Branche innerhalb und außerhalb Europas.

Dadurch ergeben sich auch interessante Praxismöglichkeiten während und nach deiner Ausbildung in Klosterneuburg.

hfs innovativ / Schulgemeinschaft

Die Fachrichtung Wein- und Obstbau wird ausschließlich in Klosterneuburg angeboten. Die SchülerInnen kommen deshalb aus allen Bundesländern und aus dem benachbarten Ausland. Für die neu eintretenden SchülerInnen wird deshalb in den ersten Schultagen eine Veranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen angeboten. Sie verbringen gemeinsam mit ErzieherInnen und LehrerInnen einige Tage an einem Ort außerhalb der Schule und erfahren auf spielerische Weise und in einer vertrauensvollen Atmosphäre einiges über die anderen und sich selbst. Diese Tage bilden auch die Basis für eine gute Gemeinschaft in Klasse und Internat.



Lehr- und Forschungszentrum
Wein- und Obstbau
www.weinobstklosterneuburg.at



Praktischer Unterricht

Für den praktischen Unterricht stehen drei Versuchsbetriebe (Weinbau, Rebenzüchtung, Obstbau) zwei Technologika (Kellerwirtschaft, Obstverarbeitung) sowie modern eingerichtete Laborkolonnen für Chemie und Biologie zur Verfügung.

Schulabschluss / Und danach?

- **Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik**
- **Berufseinstieg:** Selbstständige Führung sowie Managementfunktionen in Produktions- und Handelsbetrieben für Wein und Obst sowie Betrieben der Nahrungsmittel- und Getränkeherstellung. Tätigkeiten in Qualitätsmanagement, Beratung, Forschung und Versuchswesen. Planungs- und Verwaltungsfunktion im Energie- und Umweltbereich.

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt
für Wein- und Obstbau Klosterneuburg
Wiener Straße 74, 3400 Klosterneuburg
T +43 (0)2243/379 10, F +43 (0)2243/267 05
E direktion@weinobst.at
www.weinobstklosterneuburg.at

Wein- und Obstbau						
Pflichtgegenstände/Wochenstunden	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache						
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Kommunikation und Präsentation	-	2	-	-	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	-	4
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>						
<i>Englisch-Fachseminar</i>						
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3
Naturwissenschaften						
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3
Angewandte Chemie	2	4	-	-	-	6
Angewandte Biologie	6	4	-	-	-	10
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10
Chemisches und mikrobiologisches Laboratorium	2	2	2	1	-	7
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Biochemische und technische Grundlagen						
Chemie der Früchte und Weine	-	-	2	2	-	4
Mikrobiologie und Hygiene	-	-	2	-	-	2
Maschinen- und Verfahrenstechnik	-	3	-	-	-	3
Pflanzenschutz	-	-	3	-	-	3
Produktion und Technologie						
Weinbau	-	2	2	2	2	8
Obstbau	-	2	2	2	2	8
Technologie der Traubenverarbeitung	-	-	3	2	3	8
Technologie der Obst- und Gemüseverarbeitung	-	-	3	2	3	8
Wein- u. obsttechnologisches Praktikum	4	4	4	2	-	14
Wein- u. obsttechnologisches Laboratorium	-	-	-	4	4	8
Unternehmensführung und Recht						
Volkswirtschaft	-	-	-	-	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	2	3	5	10
Marketing und Management	-	-	-	-	3	3
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2
Recht	-	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport						
	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	34	36	37	36	35	178

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

„Mir hat Schönbrunn neben fundiertem Fachwissen vor allem offenes Denken, Selbstbewusstsein und Mut zum unternehmerischen Risiko vermittelt.“

..... Sebastian, Absolvent



„Wir bringen Garten in dein Leben.“ HR Direktor DI Gottfried Kellner



Schulprofil

Am Ifz Schönbrunn erwirbst du Allgemeinbildung und spezielles Fachwissen. Du kannst zwischen den beiden Richtungen Garten- und Landschaftsgestaltung bzw. Gartenbau wählen.

Moderne Gartengestaltung, gärtnerische Tradition, das Kennenlernen von Produktions- und Vertriebsrichtungen im Gartenbau sind Elemente des fachlichen Unterrichts. An den entsprechenden Lehreinrichtungen und der angegliederten Forschungsanstalt erlernst du Wissen und Fertigkeiten in diesen Bereichen.

Ausbildungsform

■ Fünfjährige Ausbildung (nach der 4. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)

Der Unterricht findet an fünf Tagen pro Woche statt.

Fremdsprachen

■ **Pflichtgegenstand:** Englisch, zweite lebende Fremdsprache

■ **Freigegegenstand:** Französisch

Lehre und Forschung

Die Lehranstalt ist mit der Forschungsanstalt zu einer Organisationseinheit zusammengeschlossen. Die SchülerInnen haben somit die Gelegenheit, bereits in ihrer Schulzeit mit Forschung und Entwicklung in Berührung zu kommen.

Living together / Internat

Das Ifz Schönbrunn ist mit seiner schulischen Ausbildung einzigartig in Österreich. Daher gibt es für dich die Möglichkeit im Internat zu wohnen.

Working together / Kooperationen

- Firmen der Garten- und Landschaftsgestaltung
- Wissenschaftliche Einrichtungen
- Historische Parkanlagen der Bundesgärten
- Öffentlichen Parkanlagen der Stadt Wien
- Betriebe, die die Nahversorgung der Großstadt mit Nahrungsmitteln aus gärtnerischer Produktion gewährleisten



hifs innovativ / Modernes In-Vitro-Labor

Den Schülerinnen und Schülern steht für den Gegenstand „Versuchstechnik und Pflanzenzüchtung“ ein hochmodernes In-Vitro-Labor zur Verfügung. Die Besonderheit liegt darin, dass sie an Meristem-Kulturen arbeiten.

Fachtagungen

Alljährlich werden zu speziellen Gemüsesorten wissenschaftliche Tagungen durchgeführt, an denen die Schülerinnen und Schüler des Ifz Schönbrunn teilnehmen: Tomatentag, Bohnentag, bunte Salate, ...

Nicht zu vergessen ist das traditionelle Schönbrunner Gartenfest, für das der 4. Jahrgang im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Unterrichts die Organisation und Durchführung übernimmt.

Schulabschluss / Und danach?

■ Universität, Fachhochschule, Kolleg, Pädagogische Hochschule, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

■ Sehr gute **Berufsaussichten** in den Bereichen: Gärtnerei und Floristik, Obstbau, Baumschulen, Gartengestaltung, der einschlägigen Industrie, Beratungsorganisationen, Ämtern, im Bereich Umwelt und Raumordnung (Umweltverträglichkeitsprüfung)

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn
Grünbergstraße 24, 1130 Wien
T +43 (0)1 / 813 59 50-0, F +43 (0)1 / 813 59 50-99
E office@gartenbau.at
www.gartenbau.at

Pflichtgegenstände/Wochenstunden	Garten- und Landschaftsgestaltung						Gartenbau					
	I	II	III	IV	V	Σ	I	II	III	IV	V	Σ
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Humanwissenschaften und Sprache												
Deutsch	3	2	2	2	2	11	3	2	2	2	2	11
Kommunikation und Präsentation	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	10
Alternativer Pflichtgegenstand	-	-	2	2	-	4	-	-	2	2	-	4
<i>Zweite lebende Fremdsprache</i>												
<i>Englisch-Fachseminar</i>												
Geschichte und Politische Bildung	-	-	-	2	3	5	-	-	-	2	3	5
Geographie	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Naturwissenschaften												
Angewandte Physik	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Angewandte Chemie	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4
Angewandte Biologie und Botanik	6	4	-	-	-	10	6	4	-	-	-	10
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	-	10	3	3	2	2	-	10
Chemisches und bodenkundliches Laboratorium	-	3	-	-	-	3	-	3	-	-	-	3
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	4
Garten- und Landschaftsgestaltung / Gartenbau												
Gärtnerischer Pflanzenbau	-	2	-	-	2	4	-	2	-	-	-	2
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	-	3	-	-	3	-	-	2	2	-	4
Pflanzenschutz	-	-	-	3	-	3	-	-	-	3	3	6
Gehölkunde und Baumschulwesen	-	3	2	2	3	10	-	3	2	2	-	7
Stauden und Sommerblumen	-	2	2	2	2	8	-	2	2	2	-	6
Gartenbau u. Blumenbinderei – Praktikum	6	6	4	-	-	16	6	6	4	-	-	16
Garten- und Landschaftsgestaltung	-	2	3	4	4	13	-	2	4	-	-	6
Vermessungswesen	-	-	2	2	-	4	-	-	3	-	-	3
Bau- und Gartentechnik	-	-	2	1	2	5						
Gemüsebau							-	-	-	3	4	7
Konstruktionsübungen	-	-	2	-	-	2						
Zierpflanzen u. biotechnologische Produktion							-	-	2	3	4	9
Raumordnung und Landschaftspflege	-	-	-	-	2	2						
Versuchstechnik und Pflanzenzüchtung							-	-	-	-	2	2
Technik in der Gartengestaltung	-	-	1	1	1	3						
Technik und Energie							-	-	1	1	3	5
Unternehmensführung und Recht												
Volkswirtschaft	-	-	2	-	-	2	-	-	2	-	-	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	-	2	3	4	9	-	-	2	3	4	9
Marketing und Management	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3	3
Projektmanagement	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Recht	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8	2	2	2	2	-	8
Gesamtwochenstundenzahl	34	37	37	36	34	178	34	37	36	37	34	178

Informationen zu den Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zum Förderunterricht findest du auf der Homepage der Schule.

Zuständige Behörden / Ansprechpartner

- LeiterInnen der Schulen
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft (Personalfragen und Angelegenheiten der Schulerhaltung)
- Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur (Pädagogische Belange)



lebensministerium.at